

Basel, 31. 3. 90.

Ihre gnädigste Herr!

Ich sende Ihnen zwei Gedichte zur Annahme. Der-
 muthlich in der nächsten Nylung. Gleichzeitige
 möge auch ich Ihnen, da meine Ihre Arbeit
 "Meinster - Gedicht" vollendet vorliegt, für die
 Ihre, sayliche Arbeit danken, die Sie in dieser
 fatalen Angelegenheit gepostet haben. Mit
 die Ihre Posten, Gegenwert, Nationalgey. und
 andere angefangen Blätter darüber vollziehen,
 nur eben allzulebte von der freundlichen Ge-
 fühl der Herrschaften für A. Meinster bestimmt.
 Alle Ihre folgenden Verdienungen! Allein in
 dieser Angelegenheit müßte man Maßzeit, wie,
 vornehmlich Ihre Maßzeit. Dieser wird Ihnen
 Jeder Dank wissen, daß Sie die Sie so überant
 vermeintliche Tage auf's Genaueste gezeigt und
 mit dieser Unterweisung in Respekt gezogen



[Faint handwritten text, possibly a signature or name]



haben, das die Aufsicht, so weit sie dieselbe
überhaupt ermitteln läßt, frank und frei gest:
stellt. Was die Mittheilung angeht, würde Ihr
Beifall kaum erwünscht; vielmehr geben Sie
Ihren Anspitzgen in Form einer Brochure einen
neuen Anreiz zu geben, was man immer so ein:
gesehen, gewissenhaften Uebersetzung jedenfalls
möglichst möge.

Zugewandte nicht ergebnis

SWW